



1. Erarbeitete Take-aways zu „Voraussichtliche Kosten- und Marktwertentwicklungen der EE“

1. Erwartete Kostenentwicklungen	2. Erwartete Marktwertentwicklung	3. Robuste Aussagen zur Finanzierung des Transformationspfads
<ul style="list-style-type: none"> • Es muss mit variablem Zinsniveau gerechnet werden, schwierig abzuschätzen. Absinken auf Niedrigzinsniveau und sehr hohe Zinsniveaus eher unwahrscheinlich. • Turbulenzen in Lieferketten wirken preissteigernd. Auch hohe globale Nachfrage kann preissteigernd wirken. • Kosten der Technologien abhängig von Anforderungen (z. B. Umweltverträglichkeitsprüfung, Speicher müssen gebaut werden?) • Fachkräftemangel als kostensteigerndes Element. • PV: Erhöhte globale Produktionskapazitäten für Module lassen weiter sinkende Materialkosten erwarten. • Wind Onshore: nominal konstante Kosten, etwas über Vorkrisenniveau (aber hohe Unsicherheit). Erschließung weniger ertragreicher Standorte zunehmend wichtig auf dem Weg der Transformation. 	<ul style="list-style-type: none"> • Generelle Marktpreisentwicklung entscheidend. • Kannibalisierungseffekte führen zu sinkenden Marktwerten. • Stärkere Kannibalisierung bei PV als Onshore, bei Onshore stärker als bei Offshore. • Unsicher, ob Entwicklung der FlexOptionen mit Tempo des EE-Ausbaus und marktwertsenkendem Effekt mithalten. • Zunehmende Kombination von Erzeugungsoptionen (insb. PV und Speicher). Investoren denken das gemeinsam. Unsichere Kostenentwicklungen der Speicher entscheidend. • Negative Preise mitentscheidend für die Wirtschaftlichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • EE werden ohne Änderungen an den Marktbedingungen nicht ausreichend ausgebaut. • Nach heutigem Stand ist mindestens für einen Teil der EE-Anlagen weiterhin staatliche Absicherung notwendig. • Stabile Rahmenbedingungen müssen auch über 2035 hinaus (insb. bei geringem CO2-Preis) weiterhin gewährleistet werden.



2. Erarbeitete Take-aways zu „Investitionsrisiken und geeignete Absicherungsinstrumente“

1. Investitionsrisiken und deren Bedeutung	2. Adressierung durch Ausgestaltung der Märkte und Finanzierungsbedingungen	3. Produktive und unproduktive Risiken aus Sicht der Stromerzeuger und effiziente Absicherung. Was ist volkswirtschaftlich effizient?
<ul style="list-style-type: none">• Viele Risiken können durch etablierte Mechanismen (u.a. am Markt) adressiert werden• Kosten der Absicherung sind relevant (haben Auswirkungen auf Gesamtpotenzial)• Marktliche Absicherbarkeit ist begrenzt durch Bonität		<ul style="list-style-type: none">• Neben marktlicher Absicherung ist staatliche Absicherung notwendig (v.a. mit Blick auf langfristige Preisrisiken).• Für Absicherung gilt: No one size fits all.• Staatliche Absicherung der Preisrisiken sinnvoll, auch wenn keine Nettozahlung an Anlagen resultiert.• So viel ungeförderter Ausbau wie möglich, so viel geförderter Ausbau wie nötig, um Ziele zu erreichen.• So viel marktliche Absicherung wie möglich, so viel staatliche Absicherung wie nötig, um Ziele zu erreichen.• Zielerreichung (vor Hintergrund der Ausbaupfade) wird komplementäre staatliche Instrumente notwendig machen.



3. AG-spezifische Bewertungskriterien

Bewertungskriterium	Beschreibung
Effektivität	EE-Zielerreichung auch unter schwierigen Bedingungen und Kompatibilität mit aktuellem Rahmen
Effizienz	Minimierung der Finanzierungs-, Erzeugungs-, Förder- und Systemkosten sowie Sicherstellung von Wettbewerb
Marktintegration	Gewährleistung der kurz- und langfristigen Marktintegration der erneuerbaren Energien
Systemdienlichkeit und -integration	Beanreizung der Systemdienlichkeit bei Anlagenauslegung und Betriebsweise
Bezahlbarkeit	Partizipation der Verbraucher an günstigen Stromgestehungskosten
Verteilungsgerechtigkeit	Angemessene Verteilung von Lasten und Nutzen und gerechte Nutzung von Flächen
Wirt. Planungssicherheit	Langfristigkeit von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen (Vermeidung von Systembrüchen) bei Absicherung von Risiken
Resilienz	Gewährleistung der Absicherung und Anpassungsfähigkeit bei Pfadabweichungen sowie Einbindung in EU-Binnenmarkt
Versorgungssicherheit	Sicherstellung des Ausbaus von EE-Erzeugungskapazitäten und Bereitstellung von Systemdienstleistungen durch diese
Akzeptanz	Förderung der Akzeptanz durch Sicherstellung von Bezahlbarkeit und Adressierung der lokalen, politischen und gesellschaftlichen Ebenen
Teilhabe	Ermöglichung der Marktteilnahme von kleinen Akteuren
EU-Kompatibilität	Vereinbarkeit mit EU-Marktdesign und -regulatorik